



# **Krankenhaus Plettenberg gem. G.m.b.H.**

## **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2010**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 22. Juni 2011 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>4</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	4
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	4
A-3	Standort(nummer) .....	4
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	4
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	4
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	5
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	6
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	6
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	7
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	14
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	14
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses .....	14
A-14	Personal des Krankenhauses .....	15
A-15	Apparative Ausstattung .....	18
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....</b>	<b>20</b>
B-1	Allgemeine Chirurgie .....	20
B-2	Innere Medizin.....	33
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	43
B-4	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	48
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>52</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren) .....	52
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	52
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	52
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung..	52
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	52
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	53
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	53
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>54</b>
D-1	Qualitätspolitik.....	54
D-2	Qualitätsziele .....	57
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	58
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	60
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	62
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	66

## Einleitung



### Krankenhaus Plettenberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dem vorliegenden Qualitätsbericht finden Sie Informationen über das Krankenhaus Plettenberg und seine Leistungsfähigkeit.

Das Krankenhaus Plettenberg ist ein Krankenhaus der Grundversorgung mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und der Funktionsabteilung für Anästhesiologie. Daneben werden im Krankenhaus noch Belegabteilungen für Gynäkologie und Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten geführt.

Der Bericht soll Ihnen Auskunft geben über die medizinische Ausstattung der Fachabteilungen und die im Krankenhaus behandelten Krankheitsbilder. Weiterhin finden Sie Angaben über die qualitative und quantitative Personalausstattung. Daneben finden Sie Informationen über Räumlichkeiten und Ausstattungen sowie Beschreibungen zum medizinischen und nicht medizinischen Serviceangebot.

Die im Haus durchgeführten qualitätssichernden Maßnahmen werden ebenso beschrieben wie für die Zukunft geplante Maßnahmen.

Der Qualitätsbericht soll Ihnen eine Entscheidungshilfe sein bei der Suche nach einem Krankenhaus für eine eventuell notwendige Krankenhausbehandlung.

Wir danken für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus und hoffen Ihnen ausreichend Auskunft gegeben zu haben. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte auch über unsere

**Telefon-Info 02391/63666**

jederzeit zur Verfügung.

Ihre Krankenhausgeschäftsführung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dipl. H.-Ökonom Michael Kaufmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:  
Herr Fritz Boy, Qualitäts-Management-Beauftragter

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige G.m.b.H.

Hausanschrift: Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17  
58840 Plettenberg

Postfach: 1166  
58811 Plettenberg

Telefon: 02391 63-0  
Fax: 02391 63-612

URL: [www.krankenhaus-plettenberg.de](http://www.krankenhaus-plettenberg.de)  
E-Mail: [info@krankenhaus-plettenberg.de](mailto:info@krankenhaus-plettenberg.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260591038

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

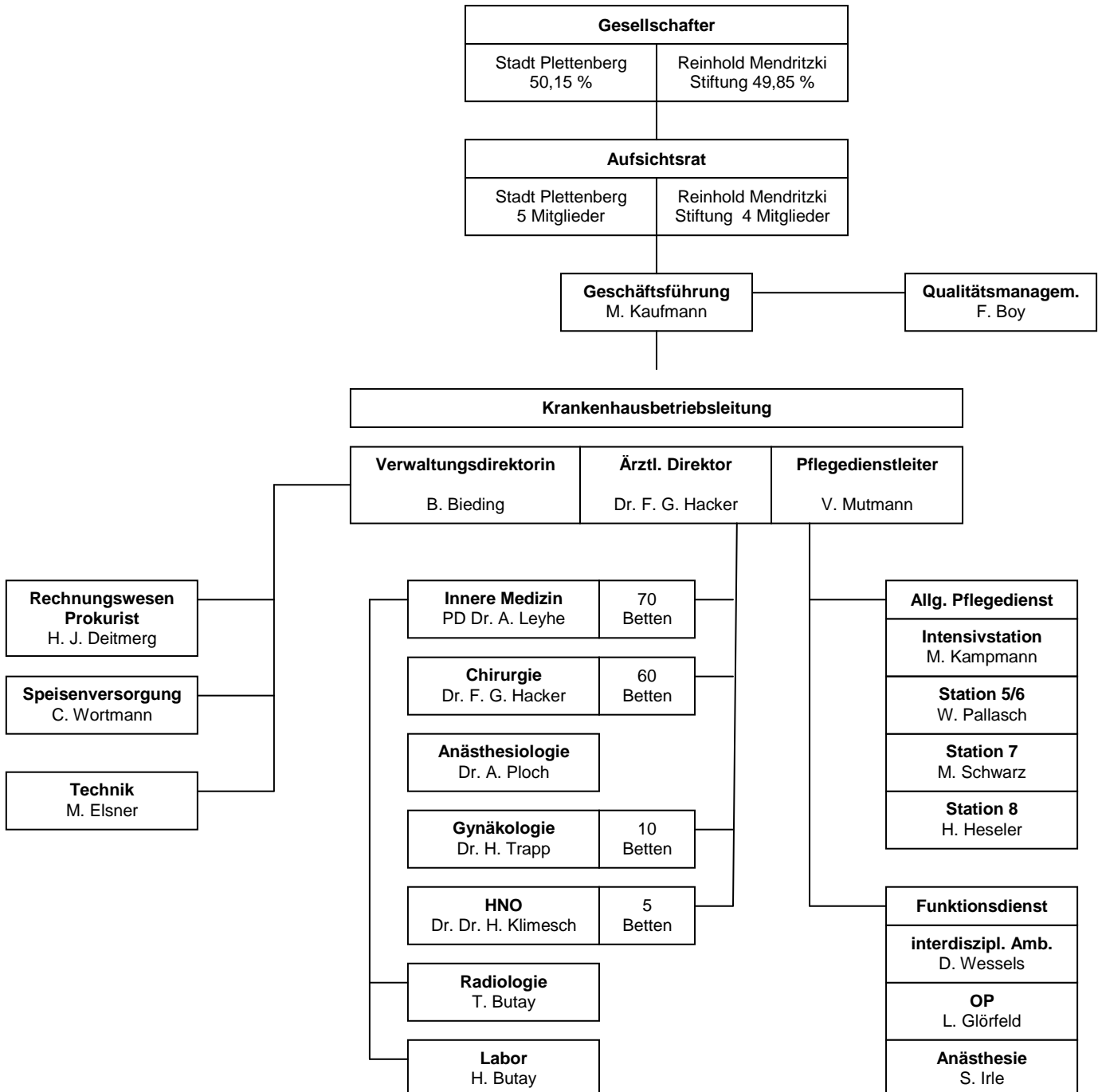
Name: Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige G.m.b.H.  
Art: freigemeinnützig

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Organigramm Krankenhaus Plettenberg gem. GmbH



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie
Kommentar / Erläuterung	Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum der Märkischen Kliniken

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**

Im Krankenhaus wird ein modernes Bewegungsbad vorgehalten, das zur Therapie bei orthopädischen und traumatologischen Erkrankungen wie Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturen und Weichteilverletzungen dient.

Die Therapie im Bewegungsbad stellt eine gute Alternative zur normalen Gymnastik da. Hierbei werden insbesondere die Auftriebskraft, der Reibungswiderstand und die Wassertemperatur genutzt.

Die Versorgung der Patienten erfolgt durch die beim Therapie Zentrum Plettenberg beschäftigten, gut geschulten Physiotherapeutinnen und die medizinische Bademeisterin. Sie führen sowohl Gruppen- als auch Einzeltherapien durch.

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Die Bobath-Therapie findet ihre Anwendung speziell im Bereich der Hirnschädigungen. Zur Durchführung der Behandlungen nach dem Bobath-Konzept bedarf es einer gesonderten Qualifizierung über die zwei Therapeutinnen des Therapie Zentrums verfügen.

Behandlungsbereiche sind insbesondere:

- Behandlung von Bewegungsstörungen bei Hirnschädigungen
- Behandlung von Halbseitenlähmungen nach Schlaganfall
- Behandlung von motorischen Defiziten nach Hirn-OP oder Hirnverletzungen.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Die diätetische Versorgung der Patienten im Krankenhaus ist ein wichtiger Baustein in der Behandlung. Im Krankenhaus Plettenberg werden in der Diätküche eine Oecotrophologin und eine Diätassistentin beschäftigt.

Sie wirken, in Zusammenarbeit mit den ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern, bei der Festlegung der verschiedenen Diätformen mit und sind für die korrekte Speisenzubereitung verantwortlich.

Während des stationären Aufenthalts beraten sie die Patienten und deren Angehörige über die Notwendigkeit der Diäten und die Zubereitungsmöglichkeiten.

Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Versorgung der Patienten nach dem stationären Aufenthalt.

- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

Die Lymphdrainage stellt eine sanfte Massage zur Verbesserung des Lymphflusses da, dadurch wird eine Verbesserung des Abflusses von Gewebsflüssigkeit über das Lymph- und Nervensystem erzielt.

Die Anwendung der Lymphdrainage erfordert eine Zusatzausbildung der Therapeuten. Im Therapie Zentrum Plettenberg, einer Tochtergesellschaft des Krankenhauses, werden drei Physiotherapeutinnen beschäftigt die über die notwendige Qualifizierung verfügen.

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Das Krankenhaus Plettenberg arbeitet eng mit dem im gleichen Gebäude befindlichen Therapie Zentrum Plettenberg, das eine Tochtergesellschaft des Krankenhauses ist, zusammen. Das Therapie Zentrum erbringt für die Krankenhauspatienten die physikaltherapeutischen Leistungen. Das Unternehmen verfügt über fünf Physiotherapeutinnen und eine medizinische Bademeisterin.



In der räumlich großzügig angelegten und technisch auf dem neuesten Stand befindlichen Einrichtung werden sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungen durchgeführt.

Im Bereich der Physikaltherapie werden Behandlungsformen angewandt die auf physikalischen Methoden beruhen. Dies sind insbesondere Wärme, Fango, Gleichstrom, Wasseranwendungen und Massagen.

Die Mitarbeiterinnen sind durch ständige Fort- und Weiterbildungen in der Form ihrer Behandlungsmethoden immer auf dem neuesten Stand der medizinischen Behandlungsformen

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Die Versorgung der Krankenhauspatienten im Bereich der Physiotherapie erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Therapie Zentrum Plettenberg. Im Therapie Zentrum werden fünf Physiotherapeutinnen beschäftigt die über eine Vielzahl von Zusatzqualifikationen für die Durchführung verschiedener Behandlungen verfügen.

Mit Hilfe der physiotherapeutischen Behandlungsmethoden lassen sich eine Vielzahl von Krankheitsbildern aus verschiedenen medizinischen Bereichen behandeln.

Ziele der Physiotherapie sind unter anderem:

- Schmerzlinderung
- Muskelbetätigung
- Schulung der Koordination
- Schulung von festgelegten Bewegungsmustern
- Schulung der Wahrnehmung

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Die Schmerztherapie ist ein wesentlicher Baustein in der Patientenversorgung.

Der Chefarzt der Anästhesieabteilung, Herr Dr. Ploch, verfügt über eine Zusatzqualifikation über spezielle Schmerztherapie.

Neben der stationären Schmerzbehandlung kann die Therapie auch prä- oder postoperativ durchgeführt werden.

Zur Festlegung der für den Patienten individuell abgestimmten Versorgungsmethode wird eine gezielte Anamnese durch den Arzt erhoben.

Das Leistungsangebot umfasst:

- orale und intravenöse Therapien
- patientenkontrollierte Schmerztherapien (PCA/Schmerzpumpe)
- invasive Schmerztherapie
- periphere Nervenblockaden.

- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

In der Abteilung für Logopädie untersuchen und behandeln drei erfahrene Logopädinnen sowohl stationäre als auch ambulante Patienten aller Altersstufen mit unterschiedlichsten Störungen der Stimme, der Sprache, des Sprechens und des Schluckens.

Stationäre Behandlungsschwerpunkte sind Dysphagien (Schluckstörungen), Aphasien (Sprachstörungen) und Dysarthrien (Sprechstörungen) nach Schlaganfällen und /oder im Rahmen neurologischer Erkrankungen. Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt kann die begonnene Behandlung auf Verordnung durch einen niedergelassenen Arzt ambulant fortgeführt werden.



Weitere ambulante Behandlungsschwerpunkte sind unter anderem Sprachentwicklungsstörungen und -behinderungen, Artikulationsstörungen sowie Stottern und Poltern.

Durch ständige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiterinnen der Logopädie immer auf dem neusten Stand der Diagnosemöglichkeiten und der Therapieansätze.

Termine nach telefonischer Vereinbarung : 02391 / 63205

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Die Versorgung der Patienten nach Anlage eines Stomas oder bei vorhandenen Stoma stellt einen sehr sensiblen Bereich da.

Im Krankenhaus Plettenberg ist eine ausgebildete Fachkraft für Stoma- und Inkontinenztherapie tätig, die die Patienten vor einer eventuellen Stomaanlage oder bei liegendem Stoma fachkompetent berät.

Schon während des stationären Aufenthalts ist die Beratung der Patienten, auch für den Zeitpunkt nach der Entlassung, ein wichtiger Aspekt um den Patienten die Sorge und Ängste für die Wiedereingliederung in den privaten Alltag zu nehmen.

Die Auswahl der richtigen Versorgungsmaterialien und deren sachgerechter Einsatz ist Ziel der Stomaberatung.

Auch bei Problemen oder Komplikationen nach der stationären Behandlung steht die Stomatherapeutin den Patienten zur Verfügung.

Bei Fragen oder Auskünften steht ihnen die Stomatherapeutin  
Frau Gabriele Bahr-Masling telefonisch unter  
02391/63334  
zur Verfügung.

- **Wundmanagement (MP51)**

Modernes Wundmanagement ist die Voraussetzung für eine individuelle Patientenversorgung.

Ein vorhandener Standard zum Wundmanagement, in dem die Dokumentation und Versorgung von Wunden geregelt sind, ermöglicht es den ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern die optimale und wirtschaftlichste Behandlung durchzuführen.

Durch ständige Fort- und Weiterbildung schaffen sich die Mitarbeiter Fachkompetenz um im Interesse der Patienten nach modernen Erkenntnissen die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Das Krankenhaus Plettenberg pflegt einen engen Kontakt zu den ortsansässigen Selbsthilfegruppen. Verschiedene Selbsthilfegruppen nutzen die im Krankenhaus vorhandenen Räumlichkeiten für ihre Treffen oder Vorträge, die auch von den ärztlichen Mitarbeitern oder Fachkräften anderer Berufsgruppen des Krankenhauses durchgeführt werden.

Die im Krankenhaus vorhandenen Therapieräume, oder das moderne Bewegungsbad, stehen den Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

Auf Wunsch der Patienten wird der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen durch die Mitarbeiter des Krankenhauses während des stationären Aufenthalts hergestellt.

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

Am Krankenhaus angegliedert ist eine Pflegeeinrichtung. Diese verfügt über 48 vollstationäre Pflegeplätze, 10 Kurzzeitpflegeplätze und 12 Tagespflegeplätze.

Die enge Verbindung ermöglicht es, eine gute nachstationäre Versorgung sicherzustellen.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Den Patienten stehen in den verschiedenen Stationen und Fachbereichen 16 Einbettzimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung. Die Nasszellen sind mit Waschbecken, Dusche und WC ausgestattet. Alle Patientenzimmer haben Südlage mit Blick in den Krankenhauspark.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Im Krankenhaus sind 26 Zweibettzimmer vorhanden, die über eine eigene Nasszelle verfügen. Die Zimmer sind mit Waschbecken, Dusche und WC ausgestattet. Darüber hinaus gibt es 24 Zweibettzimmer, die über eine eigene Nasszelle verfügen, die aber mit dem daneben liegenden Zimmer gemeinsam genutzt werden.

- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Eine große Anzahl von Krankenbetten sind elektrisch verstellbar. Bei diesen Betten sind die meisten Funktionen durch die Patienten selbst bedienbar. Zur Verhinderung, dass sich Patienten in Gefahrensituationen begeben, sind bestimmte Funktionen (z.B. Höhenverstellung) nur durch das Personal auszuüben. Eine spezielle Sicherung, die nur durch das Personal aufgehoben werden kann, verhindert das versehentliche Auslösen dieser Funktionen.

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Alle Patienten haben die Möglichkeit über die in den Zimmern installierten Fernsehgeräte unter verschiedenen Fernsehprogrammen zu wählen. Die Benutzung ist gebührenfrei und die Tonübertragung erfolgt per Kopfhörer um die Mitpatienten nicht zu stören. Die Bedienung der Fernsehgeräte erfolgt über die Patiententelefone. Neben den öffentlich rechtlichen und den privaten Fernsehprogrammen wird auch ein hauseigenes Programm angeboten.

- **Kühlschrank (SA16)**

In verschiedenen Patientenzimmern stehen den Patienten Kühlschränke zur Verfügung.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

An allen Patientenbetten ist die Möglichkeit des Rundfunkempfangs gegeben. Der Empfang ist kostenlos, lediglich der Kopfhörer muss gegen eine geringe Gebühr erworben werden. Die Bedienung erfolgt analog der Fernsehübertragung über das Patiententelefon.

- **Telefon (SA18)**

Alle Patienten haben die Möglichkeit ein Telefon am Bett zu benutzen. Neben einer täglichen Grundgebühr müssen die einzelnen Gesprächsgebühren entrichtet werden. Auf Wunsch können den Patienten im Rahmen der Abrechnung eine Einzelaufstellung über angerufene Gesprächspartner, Gesprächsdauer und Gesprächskosten erstellt werden.

- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Allen Patienten stehen abschließbare Wertfächer oder Tresore zur Verfügung, die in den Kleiderschränken integriert sind.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Den Patienten wird neben Mineralwasser auf Wunsch auch kostenlos verschiedene Säfte oder andere Kalt- und Warmgetränke angeboten.

- **Bibliothek (SA22)**

Die Krankenhausbibliothek wird durch ehrenamtliche Helfer betreut. Die Patienten haben die Möglichkeit in der Bibliothek direkt moderne und unterhaltsame Literatur auszuleihen. Darüber hinaus wird ein Ausleihen durch einen Bücherwagen, der zweimal wöchentlichen über die Stationen fährt, angeboten. Der Fundus an Büchern wird stets erneuert und den Bedürfnissen der Patienten angepasst.

- **Cafeteria (SA23)**

Das im Obergeschoss des Krankenhauses vorhandene "Panorama Cafe" bietet Patienten und Besuchern ein breites Angebot an Speisen und Getränken.

Das Cafe verfügt über 60 Sitzplätze und eine angeschlossene Dachterrasse erlaubt es den Besuchern an sonnigen Tagen auch im Freien zu verweilen und den Blick über Plettenberg zu genießen.

Ständig wechselnde Ausstellungen von verschiedenen Künstlern tragen zur vielfältigen Gestaltung des Cafes bei.

Öffnungszeiten des Cafes:

Montag bis Freitag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Bereich des Panorama Cafes befindet sich ein Kiosk, in dem die Patienten und Besucher neben Zeitschriften auch verschiedene Hygieneartikel kaufen können. Weiterhin können hier Getränke, Gebäck und Süßigkeiten erworben werden.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

In der großen Krankenhauskapelle werden Gottesdienste der verschiedenen Konfessionen an jedem Samstag angeboten. Patiententransport- und Begleitdienste sind eingerichtet, die auch bettlägerigen Patienten die Teilnahme am Gottesdienst ermöglichen.

Über die zentrale Übertragungsanlage haben die Patienten die Möglichkeit den Gottesdienst im Radio oder über den Hauskanal im Fernsehen zu verfolgen.

Der sogenannte "Raum der Stille", der für alle Patienten und Angehörigen jederzeit zugänglich ist, dient als Meditationsraum ebenso wie als Raum für Gespräche mit den Seelsorgern.

Im Krankenhaus ist für die muslimischen Patienten und Besucher ein Gebetsraum (Mescit) eingerichtet, der jederzeit frei zugänglich ist.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**  
Das Krankenhaus verfügt über ein Parkhaus mit 106 Parkplätzen, das in direkter Nähe zum Eingangsbereich liegt.
- **Parkanlage (SA33)**  
Das Krankenhaus liegt in einer sehr verkehrsarmen Gegend und verfügt über eine große Parkanlage. Die Patienten können in der Parkanlage Spaziergänge machen oder auf den dort aufgestellten Bänken an sonnigen oder schattigen Plätzen verweilen.
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**  
Die Damen und Herren der Evangelischen Krankenhaushilfe sind seit mehr als 25 Jahren im Haus tätig. Im Jahr 2007 wurde die Organisation in Ökumenische Krankenhaushilfe umbenannt, da die Mitglieder aus verschiedenen Konfessionen stammen. Die Mitglieder der Krankenhaushilfe haben ihr Betätigungsfeld in der Patientenbetreuung, das zwischen medizinischer Versorgung und pflegerischer Hilfe liegt. Sie besuchen die Patienten am Krankenbett, erledigen kleine Besorgungen oder begleiten die Patienten bei Spaziergängen.
- **Seelsorge (SA42)**  
Im Krankenhaus ist eine evangelische Krankenhausseelsorgerin tätig, die die Patienten mehrfach in der Woche besucht. Darüberhinaus werden die Patienten durch die katholischen und evangelischen Gemeindepfarrer regelmäßig während ihres Aufenthaltes besucht. Bei besonderen Wünschen hinsichtlich eines Besuchs stellen die Pflegekräfte der Stationen den Kontakt zu den Seelsorgern her.

## **A-11          Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1        Forschungsschwerpunkte**

Das Krankenhaus Plettenberg ist ein Krankenhaus der Grundversorgung, daher liegen keine Forschungsschwerpunkte vor.

### **A-11.2        Akademische Lehre**

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Herr Chefarzt Dr. med. Frank Gregor Hacker verfügt im Bereich der Chirurgie über eine Weiterbildungsbefugnis für 48 Monate und im Bereich der Unfallchirurgie für 6 Monate. In der Internistischen Abteilung besitzt Herr Privat Dozent Dr. med. Achim Leyhe eine Weiterbildungsbefugnis für die Innere Medizin über 24 Monate und für 36 Monate für den Bereich Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Die Internistische Abteilung verfügt weiterhin über eine Zulassung als Weiterbildungsstelle für die Schlafmedizin.

### **A-11.3        Ausbildung in anderen Heilberufen**

- **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

Das Krankenhaus Plettenberg bildet in Zusammenarbeit mit der Akademie für Gesundheitsberufe in Wuppertal Operationstechnische Assistentinnen/Assistenten aus.

Die Auszubildenden erhalten ihre theoretische Ausbildung in der Akademie für Gesundheitsberufe und die praktische Ausbildung, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fachbereiche, im Krankenhaus Plettenberg.

Die Unterweisung der Auszubildenden im Krankenhaus erfolgt durch Fachkräfte, die im ständigen Austausch mit den Unterrichtskräften stehen. Um die Lernzielerreichung zu kontrollieren, erfolgen Praxisbegleitungen durch die Unterrichtskräfte.

## **A-12          Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten:145

## **A-13          Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl:        3976  
Teilstationäre Fallzahl:        0

Ambulante Fallzahl:  
- Fallzählweise:            6792  
- Quartalszählweise:  
- Patientenzählweise:  
- Sonstige Zählweise:

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	15,8	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,8	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0	Bei den Belegärzten handelt es sich um einen Hals-Nasen-Ohrenarzt und einen Gynäkologen.
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	5,1	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	57,1	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	2,8	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	5,7	1 Jahr
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	4,3	ab 200 Stunden Basis
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0,8	3 Jahre



### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl	Kommentar
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	4,1	
<b>Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)</b>	1,0	Der im Ort niedergelassene Diabetologe behandelt, im Rahmen eines Kooperationsvertrages, die Patienten mit diabetischen Krankheitsbildern mit.
<b>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</b>	0,7	
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	1,5	Die Logopädinnen sind im Therapie Zentrum Plettenberg, einer Tochtergesellschaft der Krankenhaus Plettenberg gem. GmbH, beschäftigt und sind in die Behandlung stationärer Patienten eingebunden.
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	1,0	Die Mitarbeiterin ist im Therapie Zentrum Plettenberg, einer Tochtergesellschaft der Krankenhaus Plettenberg gem. GmbH, beschäftigt und ist in die Behandlung stationärer Patienten eingebunden.
<b>Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)</b>	6,0	
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	4,0	Die Physiotherapeutinnen sind im Therapie Zentrum Plettenberg, einer Tochtergesellschaft der Krankenhaus Plettenberg gem. GmbH, beschäftigt und sind in die Behandlung stationärer Patienten eingebunden.
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	0,5	
<b>Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)</b>	1,0	

<b>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragte r und Wundbeauftragte (SP28)</b>	4,0	
--	-----	--

## A-15      **Apparative Ausstattung**

- **OP-Navigationsgerät (AA24)**  
Das infrarotgesteuerte Computernavigationssystem wird beim Einbau von künstlichen Knie- und Hüftgelenken eingesetzt.  
Durch den Einsatz des Navigationsgeräts wird der Einbau der Prothesen individuell für den einzelnen Patienten gestaltet. Die dadurch erzielte Passgenauigkeit des Gelenkersatz führt zu besseren Bewegungsabläufen und zu einer längeren Lebensdauer der Prothesen.
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**  
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen  
Die Abteilung verfügt über einen 6 zeiligen Spiral-Computertomographen mit dem schnelle Schichtuntersuchungen des Schädels, der Wirbelsäule, der Lunge und des Bauches durchgeführt werden können. Der CT steht für Notfälle rund um die Uhr zur Verfügung.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- 
- **Kipptisch (AA19)**  
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder  
Die Abteilung verfügt über einen 2006 installierten neuen hochmodernen Kernspintomographen. Es handelt sich um ein 1,5 Tesla Hochfeldgerät. Hiermit können die gängigen Untersuchungen der Wirbelsäule, des Schädels, von Gelenken und Bäuchen durchgeführt werden.

Der hohe technische Standard des Gerätes ermöglicht dazu die Untersuchung des schlagenden Herzens (Kardio-MRT), hochauflösende Gefäßdarstellungen (MRA), Darstellungen der Gallenwege und Gallenblase (MRCP), Darstellungen des Rückenmarks (MR-Myelographie), Darstellung des Dün- und Dickdarms (MR-Sellink) und vieles mehr.

Das MRT-Gerät ist in einem optisch ansprechenden Raum mit angenehmer Beleuchtung und einem Fenster aufgestellt.

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Das konventionelle Röntgen der Lunge und das Skelettröntgen stehen 24 Stunden zur Verfügung. Es werden alle gängigen Röntgenuntersuchungen durchgeführt. An der Röntgendurchleuchtungseinheit können Kontrastmitteluntersuchungen des Dün- und Dickdarms, Fisteldarstellungen und venöse Gefäßdarstellungen (Phlebographie) erfolgen. Alle Untersuchungsgeräte der Röntgenabteilung sind an ein digitales filmloses Archivierungssystem (PACS) angeschlossen.
- **Schlaflabor (AA28)**  
Im "Schlaflabor" stehen vier Arbeitsplätze zur nächtlichen Diagnostik desobstruktiven Schlafapnoesyndroms sowie anderer schlafbezogener Atemstörungen sowie die Möglichkeit zu entsprechenden Therapiemaßnahmen (nasale CPAP-/BIBAP-Therapie, Einleitung einer Heimbeatmung) zur Verfügung.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- 
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- 
- **24h-EKG-Messung (AA59)**

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Allgemeine Chirurgie**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie**

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Frank Gregor Hacker

Ansprechpartner: Fr. Martina Hanses Nöcker

Hausanschrift: Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17  
58840 Plettenberg

Postfach: 1166  
58811 Plettenberg

Telefon: 02391 63-231  
Fax: 02391 63-232

URL: [www.krankenhaus-plettenberg.de](http://www.krankenhaus-plettenberg.de)  
E-Mail: [frha@krankenhaus-plettenberg.de](mailto:frha@krankenhaus-plettenberg.de)

---

Die mit 60 Planbetten ausgestattete Hauptabteilung für Chirurgie hat die Erkennung und Behandlung aller chirurgischen Krankheitsbilder zur Aufgabe. Weiterhin gehört die Behandlung aller Unfallverletzter, sowie die ambulante und stationäre Versorgung aller Betriebsunfälle im Rahmen der BG-Zulassung zu ihrem Aufgabengebiet. Die Abteilung ist für das Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften (§6) zugelassen.

Herr Chefarzt Dr. Hacker als Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, sowie Herr Dr. Richter und Herr Mergehenn als Fachärzte für Chirurgie decken das gesamte Behandlungsspektrum fachlich kompetent ab.

Moderne Diagnoseverfahren, wie Computertomograph und Kernspintomograph, helfen den Ärzten eine gezielte Diagnostik durchzuführen, die dann zur individuellen Therapie des Patienten, sowohl im operativen Bereich als auch bei konservativer Behandlung eingesetzt wird.

Das Behandlungsspektrum im Bereich der Allgemein Chirurgie beinhaltet die Strumachirurgie, endoskopische Operationen im Bauchbereich, offene Operationen am gesamten Verdauungstrakt und die Tumorchirurgie.

Im Bereich der Unfallchirurgie werden operative und konservative Versorgungen sämtlicher Knochenbrüche und Gelenkverletzungen, sowie diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelungen und Hand- und Fußchirurgische Eingriffe durchgeführt.

Das Einsetzen von Hüft und Kniegelenkprothesen mittels Navigationssystem gehört im Bereich der Endoprothetik zu den Spezialitäten der Abteilung, ebenso wie die operative Behandlung von Wirbelbrüchen und das Einsetzen von Schulterprothesen.

Phlebologische Eingriffe und die Diagnostik und Behandlung von prokologischen Krankheitsbildern runden das Leistungsbild der Abteilung ab.

## **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie**

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**

- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie**

Die medizinisch pflegerischen Leistungsangebote wurden im Punkt A-9 aufgeführt

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie**

Die nicht medizinischen Serviceangebote wurden im Punkt A-10 aufgeführt

### **B-1.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1636  
Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I83	242	Varizen der unteren Extremitäten
2	S06	142	Intrakranielle Verletzung
3	S82	67	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	K80	64	Cholelithiasis
5	M17	63	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
6	S52	61	Fraktur des Unterarmes
7	M54	53	Rückenschmerzen
8	K35	50	Akute Appendizitis
9	S42	44	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
10	S72	43	Fraktur des Femurs
11	M47	42	Spondylose
12	M16	40	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
13	K40	37	Hernia inguinalis
14	R10	35	Bauch- und Beckenschmerzen
15	I84	29	Hämorrhoiden
16	M51	24	Sonstige Bandscheibenschäden
17	S32	21	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
18	S30	20	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
19	E04	19	Sonstige nichttoxische Struma
20	S62	18	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
21	S83	17	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
22	K56	16	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
23	K60	16	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
24	M23	16	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
25	N30	16	Zystitis
26	S20	15	Oberflächliche Verletzung des Thorax
27	S22	15	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
28	K61	13	Abszess in der Anal- und Rektalregion

<b>29</b>	M53	10	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
<b>30</b>	T81	10	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	382	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	8-930	160	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-390	127	Lagerungsbehandlung
4	5-790	77	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-810	77	Arthroskopische Gelenkrevision
6	5-986	77	Minimalinvasive Technik
7	3-802	71	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	8-800	66	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	5-511	64	Cholezystektomie
10	5-794	61	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
11	3-200	60	Native Computertomographie des Schädels
12	5-820	58	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
13	5-787	55	Entfernung von Osteosynthesematerial
14	5-470	51	Appendektomie
15	5-892	45	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
16	5-822	44	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
17	5-812	41	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
18	5-893	41	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5-983	41	Reoperation
20	5-530	38	Verschluss einer Hernia inguinalis
21	8-831	38	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
22	5-988	36	Anwendung eines Navigationssystems
23	5-793	35	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-916	34	Temporäre Weichteildeckung

<b>25</b>	3-225	33	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
<b>26</b>	5-783	32	Entnahme eines Knochen transplantates
<b>27</b>	5-784	32	Knochen transplantation und -transposition
<b>28</b>	5-493	31	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
<b>29</b>	5-469	27	Andere Operationen am Darm
<b>30</b>	5-062	22	Andere partielle Schilddrüsenresektion

#### **B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>BG-Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

<b>Kassenärztliche Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Proktologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)



## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	41	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-812	25	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-810	21	Arthroskopische Gelenkrevision
4	5-530	12	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-790	10	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-399	9	Andere Operationen an Blutgefäßen
7	5-811	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	5-534	8	Verschluss einer Hernia umbilicalis
9	5-640		Operationen am Präputium
10	1-697		Diagnostische Arthroskopie
11	5-378		Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
12	5-490		Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
13	5-840		Operationen an Sehnen der Hand
14	5-859		Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
15	5-056		Neurolyse und Dekompression eines Nerven
16	5-492		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
17	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
18	5-898		Operationen am Nagelorgan
19	8-200		Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
20	8-201		Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
21	5-091		Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
22	5-377		Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
23	5-535		Verschluss einer Hernia epigastrica
24	5-540		Inzision der Bauchwand
25	5-782		Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
26	5-800		Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
27	5-801		Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

<b>28</b>	5-804		Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
<b>29</b>	5-841		Operationen an Bändern der Hand
<b>30</b>	5-844		Revision an Gelenken der Hand

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,5
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,1
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

#### **B-1.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	28,7	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	1,1	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,4	1 Jahr
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	2,4	ab 200 Stunden Basis
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0,8	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Dekubitusmanagement (ZP18)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

### **B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,0
<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>	1,0
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	2,0
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	0,3
<b>Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)</b>	1,0
<b>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)</b>	2,0

## **B-2 Innere Medizin**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

Fachabteilung: Innere Medizin  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Privat Dozent Dr. med. Achim Leyhe

Ansprechpartner: Fr. Silke Neumann

Hausanschrift: Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17  
58840 Plettenberg

Postfach: 1166  
58811 Plettenberg

Telefon: 02391 63-221  
Fax: 02391 63-299

URL: [www.krankenhaus-plettenberg.de](http://www.krankenhaus-plettenberg.de)  
E-Mail: [acle@krankenhaus-plettenberg.de](mailto:acle@krankenhaus-plettenberg.de)

---

Die Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Plettenberg verfügt als Hauptabteilung über 70 Planbetten. Ihre Aufgabe ist die Diagnose und Behandlung internistischer Erkrankungen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen dem ärztlichen Personal sowie dem pflegerischen Personal beste technische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zur Verfügung. Durch die Fachärzte der Abteilung, Herrn PD Dr. med. A. Leyhe, Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Angiologie/Phlebologie/Schlafmedizin/Psychotherapie und internistische Intensivmedizin sowie den Oberärzten, Herrn U. Trompeter, Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie und Herrn Dr. med. R. Atiyeh, Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie wird fachkompetent das angebotene Leistungsspektrum abgedeckt.

Die behandelten Krankheitsbilder erstrecken sich auf die Erkrankung des Herzens, der Lunge und der Gefäße sowie des Magen-Darm-Traktes einschließlich der Leber und der Bauchspeicheldrüse, der Nieren, des Gehirns sowie die Behandlung von Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen.

### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin**

Hochqualifiziertes Personal und modernste Technik sind nötig, um unseren Patienten das folgende Leistungsspektrum anbieten zu können:

Intensivstation:

- modernste Überwachungs- und Therapiemethoden für Schwerstkranke einschließlich Nierenersatztherapie

Kardiologie:

- EKG, Langzeit-EKG und Blutdruckdiagnostik
- Echokardiografie, TEE, Stress-Echokardiografie
- Herzschrittmacherdiagnostik und -therapie
- Telemetrie (Herzrhythmus Dauerüberwachung)
- Rechtsherzkatheter
- Cardio MRT (Kernspintomografie des Herzens)

Pulmologie:

- Bodyplethsmografie (große Lungenfunktionsprüfung)
- flexible Bronchoskopie (Spiegelung der Bronchen)

Gefäßuntersuchungen:

- elektronische Oszillographie
- Venenverschlussplethysmographie
- Lichtreflexrheographie
- periphere Venendruckmessung
- Doppler- und Duplexsonographie der Arterien und Venen
- Kernspintomographie der arteriellen und venösen Gefäße (Angio-MRT)

Gastroenterologie:

- Sonografie (Ultraschall) der Bauchorgane
- diagnostische und therapeutische Endoskopie (Gastroskopie, Coloskopie))
- PEG-Anlagen (Magenernährungs sonden durch die Bauchhaut)
- ERCP (endoskopische Gallen- und Pankreas- Gangdarstellung und Steinentfernung)
- MRCP ( Kernspintomografie des Gallenwegsystems)
- gastroenterologisches Röntgen (Breischluck, Kontrasteinlauf)
- Organpunktion
- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
- Behandlung von Stoffwechselstörungen (z.B. Diabetes mellitus oder Schilddrüsenerkrankungen)
- Organpunktion (sonographisch oder CT gesteuert)

Onkologie:

- Tumortherapie (in Zusammenarbeit mit einem konsiliarisch tätigen Onkologen)

Nephrologie:

- Behandlung von Nierenerkrankungen (in Zusammenarbeit mit konsiliarisch tätigen Nephrologen)

Laboruntersuchungen

- alle Laboruntersuchungen

- 
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
  - **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
  - **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
  - **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
  - **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
  - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**

- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Endoskopie (VI35)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin**

Die medizinisch pflegerischen Leistungsangebote wurden im Punkt A-9 aufgeführt

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin**

Die nicht medizinischen Serviceangebote wurden im Punkt A-10 aufgeführt

### **B-2.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl:	2287
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	137	Essentielle (primäre) Hypertonie
2	I50	131	Herzinsuffizienz
3	E11	125	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
4	R55	114	Synkope und Kollaps
5	F10	90	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
6	I20	87	Angina pectoris
7	J44	77	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	E86	70	Volumenmangel
9	A09	62	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
10	I63	60	Hirnfarkt
11	J18	56	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	I48	54	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
13	G40	49	Epilepsie
14	I21	39	Akuter Myokardinfarkt
15	R07	39	Hals- und Brustschmerzen
16	K29	37	Gastritis und Duodenitis
17	G45	36	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
18	J20	33	Akute Bronchitis
19	K92	32	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
20	R10	30	Bauch- und Beckenschmerzen
21	H81	29	Störungen der Vestibularfunktion
22	K59	29	Sonstige funktionelle Darmstörungen
23	R42	29	Schwindel und Taumel
24	A41	28	Sonstige Sepsis
25	K56	26	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
26	N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
27	D50	20	Eisenmangelanämie
28	N30	18	Zystitis



<b>29</b>	I49	16	Sonstige kardiale Arrhythmien
<b>30</b>	I11	15	Hypertensive Herzkrankheit

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-869	971	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
2	8-930	481	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-632	389	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-390	277	Lagerungsbehandlung
5	3-200	273	Native Computertomographie des Schädels
6	1-440	262	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	3-800	197	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	1-650	158	Diagnostische Koloskopie
9	3-225	146	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	9-320	114	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
11	8-800	102	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	3-222	100	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
13	1-710	93	Ganzkörperplethysmographie
14	1-791	81	Kardiorespiratorische Polygraphie
15	1-444	75	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
16	3-052	56	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
17	1-266	50	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
18	3-993	45	Quantitative Bestimmung von Parametern
19	3-824	43	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
20	5-893	41	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
21	8-987	40	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
22	5-452	37	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
23	8-831	35	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

<b>24</b>	8-640	31	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
<b>25</b>	3-802	28	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
<b>26</b>	3-80x	28	Andere native Magnetresonanztomographie
<b>27</b>	3-804	26	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
<b>28</b>	5-377	26	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
<b>29</b>	8-931	26	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
<b>30</b>	5-865	24	Amputation und Exartikulation Fuß

### **B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Angiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

<b>Gastroenterologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Kardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Schlafmedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	309	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	247	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	117	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	1-440		Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Phlebologie (ZF31)
- Psychotherapie (ZF36)
- Schlafmedizin (ZF39)

### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,3	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,9	ab 200 Stunden Basis

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Dekubitusmanagement (ZP18)
- Kinästhetik (ZP08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	1,0
<b>Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)</b>	0,5
<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>	2,0
<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>	0,3
<b>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)</b>	2,0
<b>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</b>	2,1

## **B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art: Belegabteilung

Chefarzt: Dr. med. Hermann Trapp

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17  
58840 Plettenberg

Telefon: 02391 63-334

Fax: 02391 63-369

URL: [www.krankenhaus-plettenberg.de](http://www.krankenhaus-plettenberg.de)

E-Mail: [hetr@krankenhaus-plettenberg.de](mailto:hetr@krankenhaus-plettenberg.de)

---

Die Belegabteilung für Gynäkologie verfügt über 10 Planbetten. Neben konservativen gynäkologisch zu behandelnden Krankheitsbildern werden auch stationäre und ambulante operative Eingriffe durchgeführt.

### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Gynäkologische Chirurgie (VG06)**

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die medizinisch pflegerischen Leistungsangebote wurden im Punkt A-9 aufgeführt

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die nicht medizinischen Serviceangebote wurden im Punkt A-10 aufgeführt

### B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 27  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25		Leiomyom des Uterus
2	N92		Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
3	N81		Genitalprolaps bei der Frau
4	C54		Bösartige Neubildung des Corpus uteri
5	D27		Gutartige Neubildung des Ovars
6	N83		Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
7	C50		Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
8	C53		Bösartige Neubildung der Cervix uteri
9	C56		Bösartige Neubildung des Ovars
10	D07		Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
11	D28		Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane
12	D48		Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
13	N70		Salpingitis und Oophoritis
14	N95		Klimakterische Störungen
15	Q52		Sonstige angeborene Fehlbildungen der weiblichen Genitalorgane

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen



## B-3.7 Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	10	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
2	5-704	6	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
3	5-685		Radikale Uterusexstirpation
4	5-541		Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5	1-471		Biopsie ohne Inzision am Endometrium
6	5-681		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
7	1-672		Diagnostische Hysteroskopie
8	5-651		Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
9	1-472		Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
10	1-573		Biopsie an der Vulva durch Inzision
11	1-694		Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
12	5-401		Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
13	5-469		Andere Operationen am Darm
14	5-589		Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe
15	5-653		Salpingoovariektomie
16	5-657		Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
17	5-659		Andere Operationen am Ovar
18	5-661		Salpingektomie
19	5-712		Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
20	5-870		Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
21	5-874		Erweiterte Mastektomie (mit Resektion an den Mm. pectorales major et minor)
22	5-892		Andere Inzision an Haut und Unterhaut
23	8-800		Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe verfügt über keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	59	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	36	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	33	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-694	9	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5	5-870	7	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
6	5-671		Konisation der Cervix uteri
7	5-711		Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
8	5-469		Andere Operationen am Darm
9	5-490		Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
10	5-651		Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
11	5-663		Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
12	5-681		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
13	5-691		Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
14	8-101		Fremdkörperentfernung ohne Inzision

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	1,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,3	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,1	3 Jahre
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,1	2 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,1	1 Jahr

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Die gynäkologische Belegabteilung ist in einer allgemein chirurgischen Station integriert.  
Die Pflegekräfte der Abteilung weisen keine besondere Fachexpertise aus.

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

In der Belegabteilung werden nur noch gynäkologische Fälle behandelt.  
Spezielles therapeutisches Personal wird in diesem Versorgungsbereich nicht eingesetzt

## **B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art: Belegabteilung

Chefarzt: Dr. med., Dr. phil. Herbert Klimesch

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Ernst-Moritz-Arndt-Str.  
58840 Plettenberg

17

Postfach: 1166  
58811 Plettenberg

Telefon: 02391  
Fax: 02391 63-369

63-334

URL: [www.krankenhaus-plettenberg.de](http://www.krankenhaus-plettenberg.de)

E-Mail: [bekl@krankenhaus-plettenberg.de](mailto:bekl@krankenhaus-plettenberg.de)

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Die medizinisch pflegerischen Leistungsangebote wurden im Punkt A-9 aufgeführt

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Die nicht medizinischen Serviceangebote wurden im Punkt A-10 aufgeführt

#### **B-4.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 26  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H81	10	Störungen der Vestibularfunktion
2	H91	6	Sonstiger Hörverlust
3	J38		Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
4	R42		Schwindel und Taumel
5	C32		Bösartige Neubildung des Larynx
6	J34		Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen

##### **B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

#### **B-4.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	7	Native Computertomographie des Schädels
2	5-300		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
3	1-440		Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-632		Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	3-800		Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	3-802		Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	5-215		Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
8	5-273		Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle

## B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Belegabteilung für Hals- Nasen- und Ohrenkrankheiten verfügt über keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-300	46	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
2	5-285	26	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-194	6	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
4	5-211		Inzision der Nase
5	5-259		Andere Operationen an der Zunge
6	5-220		Nasennebenhöhlenpunktion
7	8-100		Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-4.11 Personelle Ausstattung

#### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	1,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,3	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,1	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,1	1 Jahr
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,1	ab 200 Stunden Basis

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die HNO Belegabteilung ist in einer allgemein chirurgischen Station integriert. Das hier tätige Pflegepersonal weist keine besondere Fachexpertise aus.

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
<b>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>	0,5

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)**

Dieser Teil folgt nach Bearbeitung durch die Geschäftsstelle Qualitätssicherung Münster

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus Plettenberg hat im Berichtszeitraum an keinen Disease-Management-Programmen teilgenommen.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Teilnahme am DRG-Benchmarking des Zweckverbandes der Krankenhäuser Südwestfalen.  
Teilnahme am Balanced-Scor-Card Kennzahlenbenchmarking des Zweckverbandes der Krankenhäuser Südwestfalen.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	40
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung
Kommentar	Im Jahr 2011 wird in der chirurgischen Abteilung ein Chefarztwechsel stattfinden, der sich schon auf die Fallzahl im Jahr 2010 auswirkte. Weiterhin war durch Umbau- und Sanierungsmaßnahmen die Zahl der vorhandenen Betten ca. neun Monate lang eingeschränkt. In diesem Zeitraum war nur eine reduzierte Belegung möglich.



**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen  
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1  
Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Es wurden keine Strukturqualitätsvereinbarungen getroffen.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach  
§ 137 SGB V**

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	9,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	9,0

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

## **Qualitätspolitik**

### **Unternehmensphilosophie**

Das Krankenhaus Plettenberg ist ein freigemeinnütziges Krankenhaus, dass sich in der Präambel seines Gesellschaftsvertrags verpflichtet Menschen aller Konfessionen, unabhängig von ihrer Abstammung oder Rasse zu versorgen und zu betreuen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe sehen wir die Menschen in ihrer Gesamtheit im Mittelpunkt unseres Handelns. Um ihnen und ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können ist es uns wichtig, die Qualitätspolitik unseres Hauses unter Patienten-, Personal- und wirtschaftlichen Aspekten festzulegen.

### **Patientenorientierung**

- Die Patienten in unserem Krankenhaus werden mit all ihren Ängsten und Sorgen Ernst genommen.
- Neben den Patienten werden auch die Angehörigen, soweit es der Patient wünscht, in die Behandlung einbezogen. Es ist uns wichtig, soweit es nötig und gewünscht wird, die Patienten und Angehörigen auch bei der Planung der nachstationären Zeit zu unterstützen.
- Alle Mitarbeiter unseres Hauses treten den Patienten respektvoll und höflich gegenüber. Die Behandlung, Versorgung und Unterbringung soll unter Berücksichtigung der Individualität der Patienten geschehen.
- Die Intimsphäre unserer Patienten wird gewahrt. Sofern die Behandlung eine Störung der Intimsphäre nötig macht, geschieht dies in Absprache mit den Patienten oder den Angehörigen.
- Wir respektieren die unterschiedlichen Konfessionen unserer Patienten und unterstützen deshalb die verschieden Seelsorger bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Krankenhaus.
- Jeder Krankenhausaufenthalt stellt für Patienten eine außergewöhnliche Belastung da deshalb sind wir bemüht, den Aufenthalt möglichst so zu organisieren, dass er nicht länger als unbedingt nötig ist. Kurze Wartezeiten und zielgerichtete Diagnose- und Therapieverfahren sollen den Aufenthalt des Patienten so kurz wie möglich gestalten.

- Die Begleitung Sterbender und der Angehörigen ist uns wichtig. In unserem Krankenhaus existiert ein Standard, an dessen Erstellung Angehörige aller Professionen, die patientennah tätig sind, mitgewirkt haben.
- Patientenkritik wird von uns positiv aufgenommen, da sie uns die Möglichkeit gibt, uns ständig zu verbessern.

## **Verantwortung und Führung**

An die Führungskräfte des Krankenhauses wird durch die Geschäftsführung die Verantwortung für die Erstellung und die Durchführung der qualitätssichernden Maßnahmen delegiert.

Sie legen die Qualitätsziele unter Berücksichtigung der strategischen Ziele fest.

Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt im jeweiligen Team unter Berücksichtigung der verschiedenen zu beteiligenden Professionen. Neben den qualitätssichernden Maßnahmen sollen auch die Informationspolitik und die Instrumente der Zielerreichung festgelegt werden.

## **Mitarbeiterorientierung**

- Die Mitarbeiter unseres Krankenhauses sind in ihrem Bereich Fachkräfte, die im Interesse der Patienten, ein Behandlungsteam darstellen. Die Akzeptanz und Wertschätzung des Einzelnen durch das Team und seine Mitglieder ist Voraussetzung für eine optimale Leistungsfähigkeit zum Wohle der Patienten.
- Die Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und Arbeitsplatzes sowie eines guten Betriebsklimas ist für die Leistungsfähigkeit und die Motivation der Mitarbeiter wichtig. Alle Mitarbeiter sind dazu aufgefordert, daran mitzuwirken.
- Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter ist für die bestmögliche Versorgung der Patienten von größter Wichtigkeit. Darum werden unsere Mitarbeiter bei der Aus- und Fortbildung unterstützt. Dies geschieht sowohl bei internen als auch bei externen Maßnahmen.
- Kritik und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter sind ein wichtiges Instrument für die Entwicklung des Krankenhauses aber auch für jeden Einzelnen.
- Die Mitarbeiter unseres Krankenhauses sollen eigenständig und eigenverantwortlich im Rahmen ihrer Kompetenzen ihre Aufgaben erfüllen. Es ist Aufgabe der Führungskräfte sie dabei zu unterstützen.

## Wirtschaftlichkeit

- Im Interesse der Patienten und zur optimalen Nutzung der Arbeitszeit unserer Mitarbeiter sind wir bemüht, Arbeitsabläufe so zu organisieren, dass möglichst keine Wartezeiten entstehen.
- Durch die enge Zusammenarbeit der Abteilungen können Kosten minimiert werden.
- Wir gehen sorgfältig und kostenbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Arbeitsmaterialien um.
- Materialien und Rohstoffe werden umweltbewusst und wirtschaftlich eingesetzt und entsorgt.

Die qualitätssichernden Maßnahmen sind so gestaltet, dass sie im Bedarfsfall einen gewissen Handlungsspielraum beinhalten. Dies ist zum Beispiel bei Pflegestandards notwendig um die Individualität des einzelnen Patienten berücksichtigen zu können. Die Beteiligung der Mitarbeiter und deren Information ist von größter Wichtigkeit, um eine hohe Identifizierung mit den Maßnahmen zu erzielen. Hierdurch lassen sich später bei der Umsetzung Fehler vermeiden bzw. gemachte Fehler besser aufarbeiten. Zur Fehlererkennung dient die Rückmeldung der Patienten sowie der Mitarbeiter. Fehler werden im Team besprochen um kurzfristig nach Lösungen zur Fehlervermeidung zu suchen. Im Bedarfsfall werden diese Gespräche abteilungsübergreifend geführt um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Eine Überprüfung der Zielsetzung und der Zielerreichung muss hierbei erfolgen um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen.

Die Erreichung der Qualitätsziele wird durch eine strukturierte Prozessanalyse sichergestellt. Hierbei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der ständig überprüft und angepasst werden muss.

## D-2 Qualitätsziele

### Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik des Krankenhauses Plettenberg ist darauf ausgerichtet, eine bestmögliche Patientenversorgung unter Berücksichtigung der personellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten sicherzustellen.

Die Ziele unserer Qualitätspolitik sind an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Patienten und Kunden ausgerichtet. Bei der Festlegung der Qualitätsziele gilt es die strategischen Ziele des Hauses zu berücksichtigen. Die festgelegten Ziele sollen, soweit es möglich ist, in ihrer Erreichung messbar und in ihrer Umsetzung überprüfbar sein. Bei der Festlegung der Qualitätsziele wird dies berücksichtigt.

Die Überprüfung der Zielerreichung erfolgt in den verschiedenen Besprechungen und Konferenzen.

Hierzu zählen unter anderem:

- Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung
- Sitzungen der Krankenhausbetriebsleitung
- Klinikkonferenzen mit allen Mitarbeitern
- Besprechungen der ärztlichen Teams
- Stationsleitungs- und Stationsbesprechungen der Pflegekräfte
- abteilungsübergreifende Besprechungen der therapeutischen Teams
- Besprechungen der Arzneimittelkommission, der Hygienekommission und des Arbeitsschutzausschusses
- Sitzungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsrat
- Abteilungsbesprechungen

Neben der Überprüfung der Zielerreichung werden in diesen Sitzungen auch aufgetretene Fehler und Wege zur Fehlervermeidung besprochen. Auch eine eventuell neue Zielfestlegung wird in den zuständigen Gremien erarbeitet.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

#### Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement im Krankenhaus Plettenberg liegt bei der Geschäftsführung. Sie ist dafür verantwortlich, dass die festgelegten Maßnahmen der Qualitätssicherung umgesetzt werden und die dafür notwendigen personellen und finanziellen Möglichkeiten geschaffen werden. Die Geschäftsführung delegiert die Aufgaben an die entsprechenden Abteilungsleitungen und Fachkräfte.

#### Qualitäts-Management Beauftragter

Im Krankenhaus Plettenberg ist die Stelle des QM-Beauftragten als Stabsstelle eingerichtet. Der Stelleninhaber ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Der QM-Beauftragte koordiniert und begleitet die Einführung und Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen und informiert die Geschäftsleitung.

Aufgaben des Qualitäts-Management-Beauftragten.

- Erstellung von Qualitätshandbüchern
- Erarbeitung von medizinischen Behandlungspfaden
- Erstellen und Überarbeiten von Verfahrensanweisungen
- Erarbeitung neuer und Aktualisierung von vorhandenen Pflegestandards
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Hygieneplänen
- Erstellung von Standards im Bereich des Entlassmanagement
- Mitglied in qualitätssichernden Kommissionen
  - Hygienekommission
  - Arbeitsschutzausschuss

## **Chefärzte, Stations- und Abteilungsleitungen**

Die jeweiligen Leitungskräfte sind mitverantwortlich für die Erstellung und Einführung qualitätssichernder Maßnahmen. Sie sind zuständig für die Information der ihnen nachgeordneten Mitarbeiter und die korrekte Ausführung der festgelegten Maßnahmen sowie für die Erkennung und Behebung von Fehlern bei der Umsetzung.

Für die Qualitätssicherung in bestimmten Bereichen sind Mitarbeiter mit zusätzlichen Qualifikationen zuständig.

Dies sind :

- der Strahlenschutzbeauftragte
- der Transfusionsbeauftragte
- der Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene
- der Datenschutzbeauftragte
- der Medizinproduktbeauftragte
- der Brandschutzbeauftragte
- der Abfallbeauftragte
- die Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- die Transplantationsbeauftragte
- die Sicherheitsbeauftragten

Das Qualitätsmanagement unterliegt einer dynamischen Entwicklung. Regelmäßige Besprechungen in den verschiedenen Abteilungen dienen zur Überprüfung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen. Hierbei werden die vereinbarten Ziele überprüft und eventuell den veränderten Bedingungen angepasst. Im Bedarfsfall werden die Besprechungen abteilungsübergreifend durchgeführt um alle beteiligten Mitarbeiter in den Entwicklungsprozess einzubinden.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### Instrumente des Qualitätsmanagements

Verschiedene Maßnahmen dienen zur Überprüfung der Wirksamkeit der Qualitätssicherung.

#### Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Patientenbeschwerdemanagement vorhanden. Alle schriftlich oder mündlich eingehenden Beschwerden werden vom Verantwortlichen für das Beschwerdemanagement bearbeitet.

Im einzelnen werden die Beschwerden folgendermaßen bearbeitet:

- schriftliche Information an den Beschwerdeführer über Eingang der Beschwerde und Mitteilung über weiteren Ablauf
- Information an die Abteilungsleitung und die eventuell betroffenen Mitarbeiter über den Inhalt der Beschwerde sowie Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme
- Besprechung der Beschwerde und der eingegangenen Stellungnahme mit den betroffenen Mitarbeitern; Ermittlung der Fehler oder des Fehlverhaltens
- Festlegung von Lösungen zur Fehlervermeidung für die Zukunft
- Information des Beschwerdeführers über die Stellungnahmen der Mitarbeiter und die für die Zukunft geplanten Schritte zur Fehlervermeidung

#### Patientenbefragungen

Regelmäßige Patientenbefragungen dienen zur Überprüfung ob die gewählten Methoden der Qualitätssicherung erfolgreich sind.

Alle Patienten haben mittels eines vorgefertigten Flyers, der auch Platz für einen Freitext beinhaltet, die Möglichkeit an der Befragung teilzunehmen.

Die Auswertung erfolgt wöchentlich, so dass eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse gewährleistet ist.

Der Flyer enthält Fragen zu folgenden Themen:

- Service im administrativen Bereich
- Fachkompetenz der Ärzte
- Fachkompetenz der Pflegekräfte
- Fachkompetenz des Personals in der Diagnostik
- Zuwendung des ärztlichen Personals
- Zuwendung der Pflegekräfte
- Zuwendung des Personals in der Diagnostik
- Wartezeiten bei Untersuchungen
- Ausstattung der Patientenzimmer



- Sauberkeit der Patientenzimmer
- Qualität der Speisenversorgung

Durch die regelmäßige Auswertung ist eine zeitnahe Überprüfung und eventuelle Anpassung der Maßnahmen der Qualitätssicherung sichergestellt.

### **Einweiserbefragungen**

Ein wichtiger Parameter zur Feststellung der Patientenzufriedenheit und der Zielerreichung der Qualitätssicherung stellt der Kontakt zu den einweisenden Ärzten dar.

Regelmäßige Gespräche zwischen den Krankenhausärzten und den einweisenden Ärzten führen zu einer guten und kooperativen Zusammenarbeit. Weiterhin suchen die Chefarzte des Krankenhauses in regelmäßigen Abständen die niedergelassenen Ärzte in ihren Praxen auf, um das direkte Gespräch mit ihnen zu suchen. Auch durch die Durchführung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen wird der Dialog zwischen dem Krankenhaus und den einweisenden Ärzten unterstützt.

### **Audits**

Die Durchführung regelmäßiger verpflichtender Audits sichern die Einhaltung der Qualitätsstandards.

Das Gesundheitsamt des Märkischen Kreises führt jährliche Überprüfungen zur Einhaltung der Hygienestandards durch. Neben gesetzlichen Forderungen werden auch die freiwilligen Qualitätsstandards überprüft.

Es handelt sich hierbei um Maßnahmen zur Infektionsprävention, Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes, der Trinkwasserverordnung und des Medizinproduktegesetzes.

Externe Sachverständige führen Überprüfungen im Bereich der Haus- und Medizintechnik gemäß technischer Prüfverordnungen und der Medizinproduktebetriebsverordnung durch.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### Qualitätsmanagement Projekte

#### Integrierte Versorgung

Lennetz GmbH  
Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Lennetal

Das Krankenhaus Plettenberg war im Berichtszeitraum Mitglied der Lennetz GmbH

Die Lennetz GmbH ist eine Vernetzung von über 70 Haus- und Fachärzten aus Altena, Balve, Herscheid, Neuenrade, Plettenberg, Werdohl und der Umgebung zusammen mit dem Krankenhaus Plettenberg. In dem zukunftsorientierten Versorgungsnetzwerk stehen die Patienten mit ihrer Gesundheit im Mittelpunkt, denen eine bestmögliche Versorgung garantiert werden soll. Ambulante und stationäre Behandlungen, die Minimierung des Untersuchungsaufwands, die kooperative Nutzung neuer Kommunikationstechnologien und viele weitere Aspekte sind nur einige Ziele. Der Leitgedanke ist eine flächendeckende Übernahme der sektorübergreifenden medizinischen Grund- und Gesamtversorgung in Kooperation mit den Krankenkassen.

Ziel der Lennetz GmbH ist die Betreuung der Gesundheit oder Krankheit einheitlich und partnerschaftlich aus einem Guss.

Mit der Festlegung des behandelnden Arztes bestimmt der Patient die Steuerung aller ihn betreffenden Untersuchungen und Therapien aus einer Hand im Lennetz-Betreuungsteam.

Der Arzt übernimmt die Steuerung und Vorbereitung der Behandlung und hat im Falle einer notwendigen Krankenhausbehandlung in einem Lennetz-Krankenhaus engen Kontakt zu den dort behandelnden Ärzten und wird in die Therapieplanung und Diagnostik einbezogen. In der Wahl seines Krankenhauses bleibt der Patient selbstverständlich frei.

Die Behandlung erfolgt in kooperativer Zusammenarbeit zur Vermeidung von Doppeluntersuchungen und verlängerter Krankenhausaufenthalte. Die nachstationäre Versorgung kann in Absprache zwischen Krankenhausärzten, Betreuungsarzt und den Fachärzten zielgerichtet erfolgen.

## Patientenbefragung

Die Befragung von Patienten über ihren Krankenhausaufenthalt stellt ein sehr gutes Instrument der Qualitätssicherung und der Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen da.

Häufig wird die Unzufriedenheit eines Patienten nicht geäußert oder der Patient meldet sich erst nach seinem Aufenthalt.

### Zielsetzung

- Durch die Patientenbefragung soll den Patienten die Möglichkeit gegeben werden durch Kritik oder Lob an der Gestaltung und Entwicklung der Patientenversorgung mitzuwirken.
- Lob und Kritik sollen den Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihr Handeln ständig zu überprüfen und eventuell zu korrigieren.
- Probleme des Patienten sollen, wenn möglich, noch während seines Aufenthalts mit ihm und den Mitarbeitern besprochen werden und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam gesucht werden.

### Maßnahmen und deren Umsetzung

Die Patienten im Krankenhaus Plettenberg haben mittels eines Meinungsflyers die Möglichkeit sich zu ihrem Aufenthalt zu äußern.

Die Flyer können anonym ausgefüllt oder mit dem Namen des Patienten versehen werden. Bei geäußerten Problemen wird dem Patienten durch den Verantwortlichen für das Qualitätsmanagement ein Gespräch angeboten. Auch nach der Krankenhauserlassung hat der Patient die Möglichkeit seinen Wunsch nach einem Gespräch zu äußern.

Der Meinungsflyer umfasst sowohl eine Bewertung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen als auch der Betreuung und Zuwendung.

Darüber hinaus kann eine Beurteilung über Information, Aufklärung und Wartezeiten abgegeben werden.

Auch die Unterbringung, Ausstattung und Sauberkeit der Zimmer sowie die Verpflegung können bewertet werden.

Im Krankenhaus sind an verschiedenen Stellen Kästen für die Meinungsflyer angebracht, in die auch andere Patientenbeschwerden eingeworfen werden können. Die Leerung und Auswertung erfolgt wöchentlich oder auf Wunsch der Patient auch zeitnah um Problemlösungen noch während des Aufenthalts erreichen zu können.

Die abgegebenen Flyer werden in einer Auswertungstabelle erfasst und die Ergebnisse über das Intranet des Krankenhauses mindestens zweimal im Jahr allen Mitarbeitern bekannt gegeben.

Bei auftretenden Problemen werden zwischen Qualitätsbeauftragtem, den betroffenen Mitarbeitern und den verantwortlichen Leitungskräften Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Ob die gemeinsam festgelegten Lösungen erfolgreich sind, kann durch die Auswertung der Meinungsflyer sowie durch Gespräche, in denen die Zielerreichung überprüft wird, festgestellt werden.

## **Verbesserung der Patienteninformation**

Zielsetzung:

Den Patienten im Krankenhaus soll eine umfassende Orientierungshilfe über ihren stationären Aufenthalt gegeben werden.

Wichtig erschien es, alle notwendigen Informationen über die Abläufe und das Krankenhaus zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen und Durchführung:

Durch die Patienteninformationsmappe, die in den Patientenzimmern ausliegt, wird den Patienten ein Überblick über die Krankenhausbereiche und die Abläufe im Krankenhausalltag gegeben werden.

Die Informationsmappe gibt Auskünfte über die Patientenaufnahme und Entlassung. Weiterhin beinhaltet sie einen Wegweiser durch das Krankenhaus, die Hausordnung und vertragliche Regelungen.

Erklärt wird die Handhabung der dem Patienten zur Verfügung stehenden Kommunikations- und Unterhaltungsmedien wie Telefon, Fernsehen etc..

Hinweise werden gegeben auf Gottesdienstzeiten und entsprechende Räumlichkeiten zur Besinnung und Entspannung sowie das Patientencafé.

Über das Angebot des Therapiezentrums über Wellness und Entspannung werden die Patienten ebenfalls informiert.

## **Patientenbefragung zur Zufriedenheit bei ambulanten Behandlungen**

Es wurde im Berichtsjahr eine telefonische Befragung bei ambulant behandelten Patienten durchgeführt.

Mit der Befragung sollte festgestellt werden, ob die Patienten mit den Abläufen bei der ambulanten Versorgung zufrieden waren. Es sollten eventuelle Schwachstellen im Prozessablauf dargestellt werden um Verbesserungspotentiale zu bestimmen.

Es wurde ein Fragenkatalog entwickelt, der sich mit folgenden Komplexen beschäftigte:

Wartezeiten/-gründe  
Kompetenz der Mitarbeiter  
Freundlichkeit der Mitarbeiter  
Behandlungszufriedenheit  
Gesamteindruck des Krankenhauses

Bei der Behandlung wurden die Patienten gefragt, ob sie mit einer Abfrage zur Behandlung einverstanden sind. Wenige Tage später wurden die Befragungen dann telefonisch durch die Mitarbeiterinnen des Sekretariats durchgeführt.

Lediglich in einem Fall musste ein Patient 30 Minuten warten, was als zu lang empfunden wurde. Die durchschnittliche Wartezeit lag bei 15,5 Minuten. Gründe für Wartezeiten waren ausschließlich die Notfallversorgung anderer Patienten.

Alle anderen Bewertungskriterien wurden ausschließlich als sehr gut bis gut bewertet.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Bewertung der qualitätssichernden Maßnahmen beteiligt sich das Krankenhaus an verschiedenen vorgegebenen oder freiwilligen Maßnahmen.

#### Im Laborbereich

Das Labor nimmt an den von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zwingend notwendigen Ringversuchen teil. Hierbei wird die Messgenauigkeit der Laborgeräte und das qualitative Arbeitsverhalten der Mitarbeiter überprüft. Im Berichtsjahr wurden die Ringversuche bei der „Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.“ durchgeführt.

Bei allen geforderten und durchgeführten Testreihen wurde ein Zertifikat über die Erfüllung der Anforderungen ausgestellt.

#### Im Bereich Radiologie

Nach § 17a der Röntgenverordnung nimmt das Krankenhaus an der Qualitätssicherung bei der Ärztekammer Westfalen –Lippe teil. Es wird eine sogenannte Konstanzprüfung im Bereich Radiologie und Computertomographie durchgeführt. Hierbei wird die Qualität der erstellten Aufnahmen und der erstellten Befunde geprüft.

Im einzelnen wurden folgende Überprüfungen durchgeführt:

- Konstanzprüfung der Filmverarbeitung
- Konstanzprüfung des Digitalen Aufnahmesystems
- Konstanzprüfung der Durchleuchtung
- Überprüfung von Röntgenbildern des Menschen.

In allen Bereichen hat das Krankenhaus den Anforderungen entsprochen, so dass ein Prüfzertifikat über die Erfüllung der Anforderungen erteilt wurde.

#### Im Endoskopiebereich

Die Endoskope der Abteilung unterliegen einer ständigen mikrobiologischen Überwachung. Die Entnahme der Tests werden von der ausgebildeten Hygienefachkraft durchgeführt. Zur Auswertung werden die Proben dann an ein externes Hygieneinstitut eingereicht. Die Tests geben Auskunft über die sachgerechte Aufbereitung der Geräte und der dafür notwendigen Reinigungsgeräte. Alle durchgeführten Untersuchungen wurden erfolgreich bestanden, so dass die Aufbereitung der Endoskope den Qualitätsnormen entspricht.

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat für die einwandfreie Aufbereitung der Koloskope ein Zertifikat erteilt. Dies ist erforderlich, da für die Durchführung von ambulanten Koloskopien eine Zulassung für den Gastroenterologen besteht.

## Qualitätsbericht der Krankenhaushygiene 2010

Ein Schwerpunkt der Krankenhaushygiene waren die Begehungen (Hygienevisiten) der Stations- und Funktionsbereiche.

Im Jahr 2010 wurden alle Stationen und Funktionsbereiche überprüft.

Prüfpunkte der Begehungen waren unter anderem:

1. Hygieneverhalten der Mitarbeiter
2. Überprüfungen von technischen Geräten.
3. Feststellung der Qualität der Unterhaltsreinigung
4. Überprüfung der Ordnung im Bereich der Lagerhaltung
5. Überprüfung der Speiserversorgung
6. Kontrolle der Abfallentsorgung

Die in den Begehungsberichten eingeforderten Stellungnahmen der Stations- und Bereichsleitungen wurden fristgerecht eingereicht. Eine Kontrolle der Beseitigung angeführter Mängel erfolgte. Die Zusammenarbeit mit der technischen Abteilung hat sich für 2010 dahingehend verändert, dass entsprechende Checklisten der durchzuführenden Arbeiten seitens der technischen Leitung erstellt worden sind und auch in tabellarischer Form der Hygienefachkraft vorlagen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2010 zwei Hygienekommissions-Sitzungen abgehalten.

Das Krankenhaus Plettenberg beteiligte sich an einem kreisweiten MRSA-Prävalenz-Screening in der Zeit vom 08.11. – 12.11.2010. Es wurden 3 Formulare zum Handling mit MRSA-Patienten aus dem MRE-Netzwerk übernommen und angewandt.

Ein Erfassungsbogen über nosokominale Infektionen wurde bei allen Patienten geführt. Eine entsprechende Auswertung wurde erstellt und in der Hygienekommission diskutiert. Ein Vergleich mit vorhandenen Infektionsstatistiken zeigt, dass im Krankenhaus Plettenberg keinerlei Abweichungen zu verzeichnen sind.

Im Jahre 2010 wurden insgesamt 58 mikrobiologische Untersuchungen an Gerätschaften zur Desinfektion, Sterilisation sowie zur Diagnostik (Endoskope) vorgenommen.